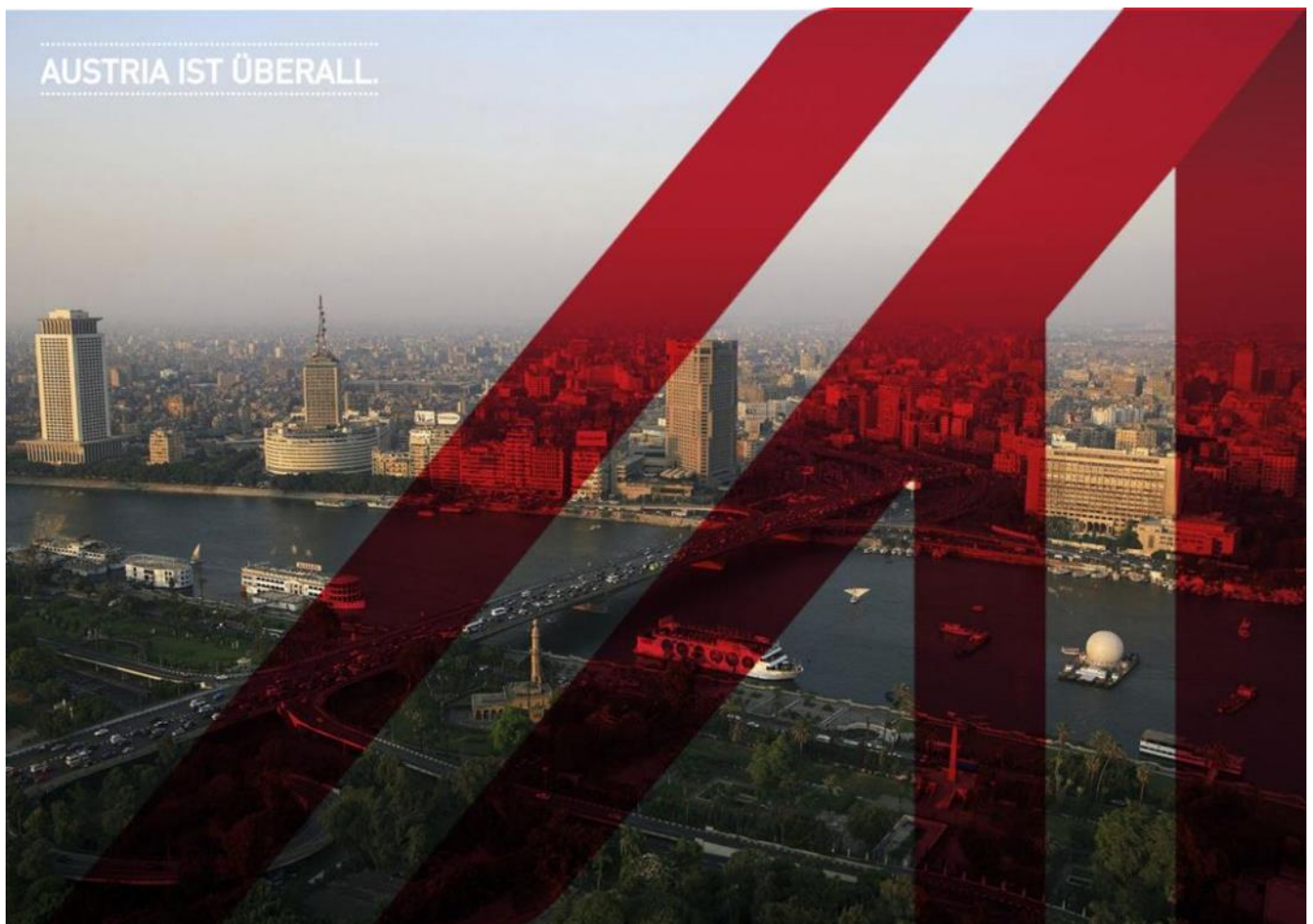


AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
WIRTSCHAFTSBERICHT  
ÄGYPTEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER KAIRO  
SEPTEMBER 2020



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Kairo**

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Mag. (FH) Martin Woller**  
AußenwirtschaftsCenter Kairo  
T +20 2 2736 1150  
E [kairo@wko.at](mailto:kairo@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/eg](http://wko.at/aussenwirtschaft/eg)

HEAD OFFICE  
Dr. Albrecht Zimbug  
T +43 (0)5 90 900 4389  
E [aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)  
t [twitter.com/wko\\_aw](https://twitter.com/wko_aw)  
in [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)  
You Tube [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)  
flickr [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)  
blog [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER KAIRO, T + 20 2 2736 1150  
E [kairo@wko.at](mailto:kairo@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft/eg](http://wko.at/aussenwirtschaft/eg)

## AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT Ägypten

- Ägypten erntet Früchte – Wirtschaftliche Talsohle durchschritten
- Welchen Schaden richtet Covid-19 an?
- Probleme im Zahlungsverkehr möglich
- Reform der Subventionen, Einführung neuer Mehrwertsteuer etc. sollen langfristig die Wirtschaft auf gesunde Beine stellen
- Megaprojekte sollen Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze sichern
- Österreichische Firmen nützen die Marktchancen und feiern 2019 wieder Exporterfolge.

### Wirtschaftskennzahlen

	2018	2019*	2020*	2021*
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	249,1	316,4	366,4	389,5
Bruttoinlandsprodukt/Kopf (ppp) in US-Dollar <sup>2</sup>	11.793	12.435	12.680	12.474
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	97,1	98,9	101,0	102,9
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	5,3	5,6	3,8	-1,3
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	14,4	9,2	5,6	6,0
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	9,9	7,9	11,0	11,3
Wechselkurs – Ägyptisches Pfund (EGP) zu Euro <sup>7</sup>	21,05	18,83	17,93	18,96
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>8</sup>	28,0	28,5	25,7	29,5
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>9</sup>	65,8	65,9	56,3	61,2

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:<sup>10</sup>

Rang 40 (2019)

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	2020 1. Halbjahr
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	241,9	+12,0	109,2 (-10,1%)
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	60,9	+9,5	29,4 (-10,0%)
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	53	-49,5	
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup>	174	+27,0	

Österreichische Direktinvestitionen <sup>11</sup>	EUR 4 Mio.
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen <sup>12</sup>	k.A.
Direktinvestitionen aus EG in Ö <sup>13</sup>	k.A.
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus EG <sup>14</sup>	k.A.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich:

51 Rang

<sup>1-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>10</sup> Quelle Weltbank

<sup>11-14</sup> Quelle Österreichische Nationalbank

\* Schätzungen / Prognose

## • 1. Wirtschaftslage

### Ägypten erntet Früchte

Das dreijährige IWF Hilfs- und Reformprogramm ist abgeschlossen! Die wirtschaftliche Kehrtwende ist eingetreten und es wurden die ersten Früchte der Reformen geerntet. Im Wirtschafts- und Finanzjahr (Juli bis Juni) 2018/2019 konnte mit einem **BIP Wachstum von 5,6%** der höchste Wert in 10 Jahren erreicht werden.

### Wirtschaftliche Kehrtwende da

### und good news

**Ägypten** lässt mit diversen **guten Nachrichten** aufwarten:

- 2019 ist man mit 13,1 Mio. Touristen und Einnahmen von USD 13,0 Mrd. quasi auf den Ausgangspunkt von 2010 zurückgekehrt.
- Ägypten ist der größte FDI Empfänger in Afrika 2017, 2018 und 2019.
- Die Rück-Überweisungen von Auslandsägyptern (Remittances) steigen weiter (2019: USD 26,8 Mrd.).
- Stabile Währungsreserven (USD 45,5 per Ende Februar 2020).
- Stärkung des ägyptischen Pfundes (+12% ggü. dem USD von Anfang 2019 bis Februar 2020).
- Sinkende Zinsen (Kreditzinssatz 10,25% per Ende März 2020).
- Geringste Inflation in 7 Jahren (4,8% im September).
- Geringste Arbeitslosigkeit in 10 Jahren (7,5% im 2. Quartal 2019).

Auch **Analysten sehen Ägypten als die potentiell beste Reformstory in den Emerging Markets.**

- Laut dem Harvard Center for International Development ist **Ägypten unter den Top 5 Wachstumsmärkten bis 2027.**
- Laut Standard Chartered Berechnungen und Schätzungen wird 2030 Ägypten eine der Top 10 Volkswirtschaften der Welt (nominal GDP using PPP exchange rates) sein.
- Laut dem HSBC long-term future growth report belegt Ägypten Platz 15 von 75 Ländern mit einem BIP Wachstum vom durchschnittlich 4.6% im Zeitraum 2018-2030.
- Geschäftschancen sollte es laut einer Weltbankstudie in Ägypten im Infrastrukturbereich geben. Laut der Studie gibt es eine Investitionslücke von USD 230 Mrd.: USD 180 Mrd. im Transport Bereich; USD 45 Mrd. im Wasser und Abwasser Bereich. Außerdem sieht die Studie Nachholbedarf / Chancen im Energiebereich und in der Landwirtschaft.

Nach dem umfassenden Reformprogramm inklusive mutigen Subventionskürzungen müssen die positiven makroökonomischen Effekte nun auch die Bevölkerung erreichen. Weiterhin ist der Plan mit einem Wirtschaftswachstum von 6% dem hohen Bevölkerungswachstum entgegenzuwirken. Mittelfristig verfolgt Ägypten einen Top-Down-Ansatz mit Megaprojekten (Infrastruktur, Landwirtschaft) durch den Staat und das Militär.

### Stolpersteine bleiben bestehen

Die Wirtschaft kämpft jedoch nach wie vor mit den Folgen der Revolutionen und dem bürokratischen System. Als der **non-Öl PMI** im November 2017 erstmals seit 25 Monaten wieder einen positiven Wert (50,7) erreichte, war die Hoffnung groß, dass es eine nachhaltige Verbesserung der Lage bevorsteht. Positive Werte konnten 2018 aber nur im April (50,1), Juli (50,3) und August (50,5) sowie 2019 im April (50,8) und Juli (50,3) verzeichnet werden. Seither ist der PMI unter 50. Dies zeigt die nach wie vor bestehenden Herausforderungen.

### Wie stark trifft Covid-19 Ägypten?

Durch die Leistungen der letzten Jahre **sah und sieht man sich für die Covid-19 Auswirkungen weiterhin relativ gut gerüstet.** Im Wirtschafts- und Finanzjahr (Juli bis Juni) 2019/2020 konnte trotz dem COVID-19 Quartal (Q2 2020) noch ein Wachstum von 3,5% (Ziel war 6%) erreicht werden. Laut IWF soll Ägypten mit

einem Plus von 2 Prozent im Jahr 2020 eines der wenigen Länder mit einem Wirtschaftswachstum sein. Obgleich ein so geringes Wachstum kein Grund zum Feiern ist, steht Ägypten im internationalen Vergleich laut div. Analysten verhältnismäßig gut da. Ägypten ist außerdem eine Ausnahme in Afrika und Nahost, da man seit dem Start der Pandemie noch keine Bonitätsabstufung durch eine internationale Ratingagentur hinnehmen musste. Bemerkenswert ist ein vom Präsidenten angekündigtes und bereits teilweise umgesetztes **Rettungs- bzw. Konjunkturpaket über EGP 100 Mrd. (ca. EUR 6 Mrd.)**. Die Zentralbank hat außerdem bereits am 17.3 die Zinsen um 300 Basispunkte (Einlagenzinssatz 9,25%; Kreditzinssatz 10,25%) gesenkt.

Manche Analysten sehen die Lage etwas prekärer und sehen 30% des nominalen BIP gefährdet. Da sämtliche Einnahmequellen Ägyptens wohl teils massive Einbrüche (v.a. Tourismuseinnahmen, Remittances, Suezkanalgebühren, ausländische Investitionen) verzeichnen werden, **steht die soeben halbwegs gesundete ägyptische Wirtschaft jedenfalls vor neuen Herausforderungen.**

### **Neue Einschränkungen im Zahlungsverkehr**

Obgleich Medien und Banken die Verfügbarkeit von Hartwährung bestätigen, beobachtet das Außenwirtschaftscenter Kairo weiterhin bzw. Covid-19 bedingte neue **Probleme im Zahlungsverkehr Ägyptens mit österreichischen Firmen** und empfiehlt österreichischen Unternehmen seit langem, auf gesicherte Zahlungsformen, insbesondere bestätigte Akkreditive, zu bestehen. Zusätzlich muss Ihre Importfirma über eine erneuerte Importlizenz verfügen, da die Regierung daran arbeitet kleinere Importeure vom Importgeschäft fernzuhalten. Somit erzielt die Regierung eine strengere Kontrolle über die einzuführende Ware nach Ägypten. Mit der Covid-19 Krise zogen ausländische Investoren innerhalb kürzester Zeit EGP 7 Mrd. aus dem EGX (ägyptische Börse) ab. Außerdem hoben Ägypter EGP 30 Mrd. innerhalb von 3 Wochen ab. Um dem entgegen zu wirken, gibt es seit 29.3.2020 neue Tageslimits für Abhebungen und Depots von Bargeld. EGP 5.000 am Bankomat, EGP 10.000 für Privatpersonen in der Bank, EGP 50.000 für Firmen in der Bank. Ausnahmen für Firmen gibt es, wenn das Geld für Gehaltszahlungen benötigt wird. Dies gilt nur für die lokale Währung. Überweisungen sind davon nicht betroffen.

### **Herausforderndes Umfeld zeigt Wirkung**

**Österreichische Firmen** nützen die Marktchancen und **feierten 2019 wieder Exporterfolge (+12%)**, nachdem es 2017 (-7,9%) und 2018 (-17,4%) zu massiven Einbußen gekommen ist. Der Exportrekord von 2016 mit EUR 283 Mio. ist unerreicht. 2019 verzeichnete immerhin das dritt höchste Exportvolumen mit EUR 241,9 Mio. Auch die Gesamt EU28 Exporte nach Ägypten stiegen nach den Rückgängen der letzten beiden Jahre wieder an (+6,15%) und erreichten fast den Höchstwert von 2016. Besonders Deutschland (+9,8%), Frankreich (13,7%) und die Niederlande (+19,3%) konnten kräftig zulegen. Italien (-9,8%) verzeichnete abermals starke Einbußen. Trotzdem liegt weiterhin die Vermutung nahe, dass durch die Abwertung des EGP die Waren aus der EU zu hochpreisig sind. Es bleibt zu hoffen, dass mit der Stärkung der ägyptischen Wirtschaft die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten wieder steigt.

Gerne informieren wir Sie über Ihre nächste Chance zur **voll organisierten Partner Suche vor Ort.**

### **Freigabe des ägyptischen Pfundes (EGP)**

Am 3.11.2016 trat die lange erwartete und viel diskutierte **Freigabe des ägyptischen Pfundes (EGP)** in Kraft. Die Zentralbank nahm eine Korrektur (Abwertung) auf USD 1 ist EGP 13 vor. Nach einer weiteren Abwertung auf knapp EGP 18 für den USD, kam es danach (Fixzusage des IWF Hilfskredites) zu einer Stärkung des EGP. Seither ist eine volatile Entwicklung die neue

Normalität geworden. Nach der Abwertung sind Finanzinvestoren zurückgekehrt und haben die ägyptische Börse entsprechend beflügelt. Von November 2016 bis April 2017 sollen nicht weniger als USD 17 Mrd. in das ägyptische Bankwesen geflossen sein.

Die Abwertung führte aber auch zu massivem Inflationsdruck. Die Inflation erreichte im Folgejahr ca. 30%. Manche Waren haben sich sogar 100% verteuert.

**2019 war das ägyptische Pfund jene Währung mit der zweit besten Performance gegenüber dem USD. Der EGP zeigte von Anfang 2019 bis Februar 2020 eine beeindruckende Performance (+12% ggü. dem USD) und steht Ende März 2020 bei USD 1 = EGP 15,7.**

Auch die Inflation ist mittlerweile bei unter 10% angekommen.

Trotzdem fehlt es der ägyptischen Exportindustrie weiterhin an Schwung. Die Exportzahlen stiegen 2018 auf USD 28 Mrd. und stagnierten dort auch 2019, konnten aber die Erwartungen nicht erfüllen. Das erschwerte Importprozedere zeigte 2019 zumindest Wirkung und somit verringerte sich das Handelsbilanzdefizit.

#### **Spannendes Umfeld**

Ägypten befindet sich nach wie vor in einer spannenden Phase. Die letzten Jahre mit Revolutionen, Machtwechsel, Wahlen und Herausforderungen im Sicherheitsbereich haben deutliche Spuren im Wirtschaftsleben hinterlassen.

#### **Rasanten Wachstum der Bevölkerung bedingt hohes Wirtschaftswachstum**

Ägypten braucht eine stabile Wirtschaft. Ein rasantes Bevölkerungswachstum stellt das bevölkerungsreichste Land im Nahen und Mittleren Osten sowie der Nummer drei in Afrika vor große Herausforderungen. Das +100 Mio. Land erhält jährlich ca. 2,5 Mio. neue Einwohner dazu und es gibt Prognosen wonach Ägypten 2065 160 Mio. Einwohner aufweisen wird. Davon sind 69% momentan unter 35 Jahre alt, was demographische Herausforderungen mit sich bringt.

Um der bestehenden Arbeitslosigkeit (offiziell unter 10% sowie ca. 30% Jugendarbeitslosigkeit, inoffiziell und insgesamt bei etwa 20 bis 25%) Herr zu werden und künftig genug Arbeitsplätze zu generieren, braucht das Land ein BIP Wachstum von ca. 6%. 2012-2014 wurde dieses Ziel mit einem Wert von ca. 2,2% beunruhigend unterschritten. Auch 2015 - 2017 konnte das Ziel nicht erreicht werden. Die Regierung ging davon aus, dass mit dem Wirtschafts- und Finanzjahr (Juli bis Juni) 2015/2016 bzw. 2016/2017 die 5% Marke geknackt wird (was nicht erreicht wurde). 2017/2018 (5,4%) und 2018/19 (5,6%) konnte die 5% Grenze endlich überschritten werden. 2019/20 sollte laut ursprünglichen Planungen endlich ein Wachstum von 6% verzeichnet werden. Spätestens durch Covid-19 sind diese Werte nicht mehr realistisch.

#### **Wirtschaft viel größer als am Papier sichtbar**

All die BIP Zahlen müssen den **nicht unerheblichen Stellenwert der Schattenwirtschaft** in Betracht ziehen. Laut dem Premierminister entsprach die Schattenwirtschaft 2017 EGP 1,8 Billionen (d.s. ca. USD 102 Mrd.), eine nicht unerhebliche Wirtschaftskraft bei einem offiziellen BIP von EGP 3,4 Billion (d.s. ca. USD 194 Mrd. 2017). Dieser Sektor agiert meist dynamischer und wird laut Schätzungen sogar auf USD 395 Mrd. geschätzt.

Die Bedeutung der Schattenwirtschaft verdeutlicht auch die Aussage von Ahmed Ragab, CEO of Baraka Group: "What you see is only 25 percent of the economy. 75 percent is unseen. The country is very solid when it comes to cash reserves. People have the money to spend if you sell them the right thing." Laut einer International Labour Organisation (ILO) Studie von 2018 stellt der informelle Sektor 2 von 3 Jobs.

### Ägypten hat eigentlich gute Voraussetzungen

Ägypten, die „Mutter der Welt“, hat per se gute Voraussetzungen um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Als **Tor nach Afrika und in den Nahen Osten** können durch Handelsabkommen ca. 1,6 Mrd. Verbraucher erreicht werden, und dies innerhalb von vier Flugstunden von den meisten europäischen Städten entfernt. Außerdem verfügt Ägypten über eine verhältnismäßig gut diversifizierte Wirtschaft, was bei der Absorbierung von externen wie internen Schocks hilft. Ziel der Regierung ist es, den Beitrag des Privatsektors zum BIP von derzeit 60% auf 65% bis 2020 zu erhöhen.

### Hoher Stellenwert des Militärs auch in Wirtschaft sichtbar

Nicht zu unterschätzen ist die Rolle des Militärs in Ägypten, auch im wirtschaftlichen Umfeld. **Die traditionell starke Verflechtung des Militärs in sämtlichen ägyptischen Strukturen zeichnet laut Schätzungen für bis zu 45% des BIPs verantwortlich**, auch wenn es dazu aus Gründen der Geheimhaltung keine offiziellen/verlässlichen Zahlen gibt (Präsident Sisi spricht von knapp 2%). Das Militär ist in sämtlichen Infrastrukturbereichen ebenso tätig wie beispielsweise beim Abfüllen von Wasser oder der Produktion von Pasta und beim Import von Babymilchpulver. Es gibt eine Vielzahl von militärischen Organisation und Firmen die als Kunden aber auch eventuelle Produktionspartner agieren können und wollen. Im Bereich der Sicherheit und des Katastrophenschutzes kommt man an der Egyptian Armament Authority nicht vorbei. Bei allen Themen rund um Bau, Infrastruktur, Engineering, Beratung ist die Engineering Authority of Armed Forces allgegenwärtig. Bewegt man sich in Richtung Industrie, von Lebensmittel bis Zement, trifft man auf die National Service Projects Organization – NSPO. Im Geschäft mit dem Militär braucht man jedenfalls einen guten lokalen Partner.

Zur Finanzierung des Handelsbilanzdefizites und des damit einhergehenden Hartwährungsengpasses sind die Überweisungen der Migranten, Tourismuseinnahmen, ausländischen Investitionen sowie die Einnahmen aus dem Suezkanal von großer Bedeutung. Getragen soll das hohe Wirtschaftswachstum außerdem von vielen Megaprojekten werden.

### Remittances wichtig für Bevölkerung und Konsum

**Über USD 20 Mrd. werden jährlich von ägyptischen Migranten überwiesen** und machen Ägypten somit zu einem der Top 5 Länder weltweit. Diese Remittances (Rücküberweisungen) sind für die Bevölkerung (und den Konsum) unverzichtbar. Gesamt sollen ca. 10 Millionen Ägypter im Ausland tätig sein. Seit der Freigabe des ägyptischen Pfundes (EGP) im November 2016 wachsen die offiziellen Remittances (die durch das Bankensystem laufen) stetig und liegen konstant über USD 20 Mrd. (2017 - USD 24,7 Mrd.; 2018 - USD 25,5 Mrd.; 2019 - USD 26,8 Mrd.). Ägypten ist hier abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Golf Staaten und Saudi-Arabien und somit auch vom Ölpreis. Covid-19 und etwaige Arbeitsplatzverluste können hier zu geringeren Remittances in Ägypten führen. Auch die Libyen Krise spielt weiterhin eine Rolle, da bis zu 2 Millionen Ägypter zu Höchstzeiten alleine in Libyen tätig waren.

### Talsole beim Tourismus durchschritten

Der **Tourismus** hat vor der Revolution 2011 ca. 11% des BIPs ausgemacht, 11,5% der **Arbeitsplätze sichergestellt** und 19,3% der **Hartwährung gebracht**. 2010 kamen 14,7 Mio. Touristen und sorgten für **Einnahmen** von USD 12,5 Mrd. Es folgten Unruhejahre und ein Tiefpunkt 2016 mit lediglich 5,4 Mio. Touristen und Einnahmen von USD 2,6 Mrd. 2018 konnten mit 11,3 Mio. Touristen erstmals wieder Einnahmen von über USD 10 Mrd. erreicht werden. 2019 ist man mit 13,1 Mio. Touristen und Einnahmen von USD 13,0 Mrd. quasi auf den Ausgangspunkt von 2010 zurückgekehrt. Für 2020 waren 15 Mio. Touristen und Einnahmen von USD 15 Mrd. erwartet worden, was durch Covid-19 jetzt so sicher nicht eintreten wird.

**Investitionen sollen die Wirtschaft retten**

Ausländische Investitionen steigen seit dem Wirtschafts- und Finanzjahr 2013/2014 fast kontinuierlich an und **Ägypten ist der größte FDI Empfänger in Afrika 2017, 2018 und 2019**. Seit dem Wirtschafts- und Finanzjahr 2015/2016 ist es das erklärte Ziel ausländische Direktinvestitionen im Wert von USD 10 Mrd. anzulocken. Dieses Ziel wird nach wie vor nicht erreicht; 2015/2016 - USD 6,8 Mrd.; 2016/2017 - USD 7,9 Mrd.; 2017/2018 – USD 7,7 Mrd. 2018/2019 – USD 8,2 Mrd. Für die 2018/2019 Zahl wurde jedoch eine neue Berechnungsmethode angewandt. (davor war von USD 5,9 Mrd. die Rede). Vor der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise 2007/2008 konnte das Land USD 13,2 Mrd. an FDIs verzeichnen. Zur Förderung der ausländischen Investitionen werden Investorenkonferenzen abgehalten und eine Vielzahl von Megaprojekten potentiellen Investoren präsentiert. Nicht alle Projekte konnten den angekündigten straffen Zeitplan bisher einhalten. Ausländische Investitionen gehen ca. zur Hälfte in den Energie Bereich (Öl und Gas). Wichtig sind außerdem Investitionen aus dem arabischen Raum (GCC, KSA), welche einen starken Fokus auf Real Estate haben.

**Wieder neues Investitionsgesetz**

Laut Regierungsplänen sollte das **FDI Volumen 2020 auf USD 15 Mrd. ansteigen** und somit wieder dem Wert von 2006/2007 entsprechen. Abermals helfen soll ein **neues Investitionsgesetz** in Ägypten. Administrative Reformen, neue Investitionsanreize, garantierte Repatriierung von Gewinnen und spezielle Regelungen für Investitionen in Free Zones sind wichtige Neuerungen. Wie üblich wird vieles auf die tatsächliche Implementierung ankommen und auch auf Covid-19.

**Mehr Steuereinnahmen sollen helfen**

Auch Steuereinnahmen sollen Ihren Teil auf der Einnahmenseite vermehrt beitragen. Nicht weniger als EGP 660 Mrd. (+17%) wurden im Fiskaljahr 2018/19 eingenommen. Eine bessere Effizienz bei der Eintreibung sowie die im August 2016 neu eingeführte Mehrwertsteuer (VAT) haben hier geholfen. Momentan liegen die Steuereinnahmen bei 14% des BIP. Im Fiskaljahr 2014/2015 lag der Wert noch bei 12,5%, für 2021/2022 sind 14,5% und bis 2025/26 16,5% geplant.

**Suezkanal ist konstanter und wichtiger Devisenbringer**

Wichtig sind natürlich auch die Einnahmen des Suezkanals. 2014 wurde mit Einnahmen von USD ca. 5,45 Mrd. (2013 – USD 5,1 Mrd.) ein neuer Höchstwert erzielt. Dem nicht genug rechnet die Regierung aber mit Einnahmen von USD 13,2 Mrd. im Jahr 2023. Die beinahe Verdreifachung der Einnahmen soll mit einer Verdopplung der Schiffe (49 Schiffe auf 97 Schiffe pro Tag) erzielt werden. Die Kapazitätserweiterung ist seit der Eröffnung der Erweiterung des Suezkanals am 6.8.2015 sichergestellt, abzuwarten bleibt, ob der globale Handel entsprechend wachsen wird und in einen erhöhten Schiffsverkehr und die einhergehenden Einnahmen resultieren werden. Die Ernüchterung kam 2015 mit Einnahmen von USD 5,2 Mrd. **Die Einnahmen 2016 mit USD 5 Mrd., 2017 mit USD 5,3 Mrd., 2018 mit USD 5,7 Mrd. und 2019 mit USD 5,8 Mrd. sind abermals hinter den Erwartungen geblieben.**

**Devisenreserven mittlerweile auf gutem Niveau**

Ein großes Problem gab es im Bereich der Devisenreserven. Standen diese 2011 vor der Revolution noch bei USD 36 Mrd., entsprachen sie per Ende August 2016 lediglich nur noch knapp dem Importvolumen von 3 Monaten (USD 16,5 Mrd.). Verantwortlich dafür war das große Handelsbilanzdefizit hervorgerufen durch zu geringe Exporte und einem zu hohen Niveau von Importen, sowie der Wegfall des Tourismus und ausländischen Investitionen. Ägypten wurde Nettoimporteur von Naturgas, was nicht nur Devisen kostete, sondern durch den einhergehenden Energieengpass auch die Industrie bei der Produktion und somit beim Export belastete. Importe sind essentiell für Ägypten und laut Schätzungen der Weltbank werden ca. 24% des BIP für importierte Waren und Dienstleistungen ausgegeben. Das Problem wurde immer wieder durch



Hilfszahlungen aus den Golfländern gelindert. Per Ende Juli 2017 sind die Reserven u.a. durch IWF Hilfskredit etc. auf USD 36 Mrd. angewachsen und stehen somit erstmals wieder auf dem Vor-Revolution-Niveau (Ende 02.2020 durch Anleihen etc. – USD 45,5 Mrd.; 08.2020 durch Covid-19 USD 38,4).

### **Kontinuierliche Reformen bei Subventionen**

Subventionen und Sozialleistungen machten im Budget Ausgabenseitig einen großen Teil aus. Seit dem Amtsantritt von Präsident Sisi gibt es hier immer wieder mutige Reformschritte. Dies ist natürlich ein Drahtseilakt; Bekanntermaßen stoßen Kürzungen von Subventionen und Gehältern, welche noch immer 50% des Budgets ausmachen, auf viel Gegenwehr. Beinahe jährlich kommt es zu Kürzungen von Subventionen und somit Preissteigerungen bei Strom und Treibstoffen. **2025** (ursprünglich bis 2019 geplant) **sollen die Strom und Energie Subventionen auslaufen**. Auch die Preise von Zigaretten (durch Steuererhöhungen) und Wasser wurden erhöht.

Mit all diesen Reformen schaffte Ägypten 2018/2019 das Budgetdefizit in den einstelligen Bereich (8,2%) zu senken. Für das Wirtschafts- und Finanzjahr 2019/2020 ist eine Reduktion des Budgetdefizits auf 7% geplant.

### **EU als wichtigster Handelspartner**

Die EU blieb auch 2019 Ägyptens wichtigster Handelspartner. Über 1/3 des ägyptischen Außenhandels werden mit der EU abgewickelt. Die Gesamt EU28 Exporte nach Ägypten stiegen auf EUR 20,5 Mrd. an und erreichten somit fast den Rekord von 2016. Die ägyptischen Lieferungen in die EU stiegen um 8,3% auf nunmehr EUR 9,2 Mrd. Der europäische Handelsbilanzüberschuss ist nach wie vor bei ca. EUR 11 Mrd., was von ägyptischer Seite stark kritisiert wird, obgleich die EU über einen Investitionsstand von EUR 42,8 Mrd. (2017) verfügt.

### **Verstärkte Kooperation mit Russland, China und Afrika**

Da manche der Investitionen und Projekte aus dem Westen nicht immer mit dem gewünschten Tempo bzw. der gewünschten Größe kommen, hat Präsident Sisi seine Beziehungen zu Russland und China stark intensiviert und beide Länder haben eine Vielzahl von Investitionen (u.a. in der Suezkanalzone) und Projekte (auch militärisch) zugesagt.

Ägypten setzt außerdem große Hoffnungen in einer verstärkten wirtschaftlichen Verschränkung mit Afrika. Unterstützung erwartet man durch das Inkrafttreten des **AfCFTA** (African Continental Free Trade Area) **Handelsabkommen**. Dieses trat am 30.5.2019 in Kraft. Die ägyptische Exportindustrie soll in diesen Ländern große Erfolge erzielen, da ägyptische Konsumwaren dort besonders gefragt sind.

## **• 2. Besondere Entwicklungen**

### **Regierungsumbildung Ende 2019**

Nach langer Zeit der Spekulationen kam es kurz vor Weihnachten 2019 zur Regierungsumbildung von Premierminister Mostafa Madbouly. Er kümmert sich seither selbst um den Investitionsbereich um die bisher verhaltenen ausländischen Investitionen entsprechend zu steigern. Das Ministerium für Handel und Industrie, Ministerium für Internationale Kooperation sowie das Sozialministerium haben neue Ministerinnen. Das Justizministerium, Landwirtschaftsministerium, Ministerium für Parlamentarische Angelegenheiten und das Ministerium für die zivile Luftfahrt haben neue Minister. Erstmals seit 2014 gibt es wieder ein Informationsministerium.

### **Hilfe aus dem IWF**

Der Internationale Währungsfond (IWF) hat sich 2016 mit der ägyptischen Regierung sowie der ägyptischen Zentralbank auf die Auszahlung von **Finanzhilfen in Höhe von insgesamt USD 12 Mrd.** geeinigt. Die Summe wurde

über einen Zeitraum von drei Jahren ausbezahlt. Voraussetzung für den IWF Kredit war das Memorandum of Economic and Financial Policies (MEFP), ein wirtschaftliches Reformprogramm für die nächsten Jahre. Neben den Zahlungen durch den IWF hat Ägypten auch Unterstützung durch die Weltbank in Höhe von USD 3 Mrd. sowie durch die afrikanische Entwicklungsbank in Höhe von USD 1,5 Mrd. erhalten. Darüber hinaus wurde zusätzlich zum IWF-Kredit, Kapital auf bilateralem Weg lukriert. **Entsprechend schwoll die Auslandsverschuldung an.**

Als Reaktion auf Covid-19 erhielt Ägypten vom IWF im Mai USD 2,772 Mrd. im Rahmen eines Rapid Financing Instrument (RFI) und im Juni USD 5,2 Mrd. im Rahmen eines Stand-By Arrangement (SBA).

#### **Megaprojekte sollen Wirtschaft ankurbeln**

Die **ägyptische Regierung setzt weiterhin auf „Megaprojekte“**, d.h. auf oftmals **prestigeträchtige und umfassende Bauvorhaben** über einen längeren Zeitraum. Die entstehenden Großbauprojekte sind über ganz Ägypten verteilt und lassen sich auch sektoral nicht eingrenzen. Dem Ausbau des Suez Canals – seines Zeichens Objekt nationalen Stolzes – soll die Entwicklung der gesamten Region rund um den Kanal folgen. Landgewinnungsprojekte in Oberägypten sollen Industrie, Landwirtschaft und Tourismus fördern und den betroffenen Regionen einen Aufschwung ermöglichen. Nicht weniger als 33 neue Stadtteile oder Städte sind geplant bzw. in Bau. Das Herzstück unter den Megaprojekten ist die neue Hauptstadt, die zwischen Kairo und Suez entstehen soll. Details gibt es im Branchenprofil [Bau und Infrastruktur \(Megaprojekte\)](#).

#### **Erneute Engagements ausländischer und lokaler Energieunternehmen**

Parallel zur Begleichung der Außenstände gegenüber ausländischen Erdölgesellschaften (ursprünglich USD 6,3 Mrd., Ende Oktober 2015 USD 2,7 Mrd.; Ende September 2016 USD 3,6 Mrd.; Ende 2017 USD 2,3 Mrd.; 2018 USD 1,2 Mrd.; Ende 2019 USD 900 Mio.) reaktivierten diese wieder ihre Engagements vor Ort. Im August 2015 wurde vom italienischen Energiekonzern Eni **das größte Erdgasfeld im Mittelmeer vor der Küste Ägyptens** entdeckt. Die Vorkommen könnten den landesweiten Bedarf für ein Jahrzehnt decken oder auch eine zu entstehende Petrochemie befeuern. Das Vorkommen befindet sich in ägyptischen Hoheitsgewässern und dürfte bis zu 850 Mrd. Kubikmeter Gas (entspricht ca. 5,5 Mrd. barrels of oil equivalent (boe)) enthalten. Seit Anfang 2018 sind sämtliche Gasleitungen in Betrieb und das Feld fördert nach der Fertigstellung der 8 Küsten-Produktionseinheiten bereits 85 Millionen m<sup>3</sup> pro Tag (Dezember 2019). Für Eni ist Ägypten das wichtigste Land bzgl. Investitionen in den nächsten 2 Jahren und in den nächsten 5 Jahren sollen USD 10 Mrd. investiert werden. Für Konkurrent und Partner BP (hat 10% von Zohr gekauft) ist Ägypten seit 2016 Investitionsland Nummer 1. 2018 wurden USD 1,8 Mrd. investiert. Details gibt es im Branchenprofil [Energiewirtschaft und Naturre Ressourcen](#).

### • 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

#### **Exportrekord 2016 unerreicht**

**Österreichische Firmen** nutzen die Marktchancen und **feierten 2019 wieder Exporterfolge (+12%)**, nachdem es 2017 (-7,9%) und 2018 (-17,4%) zu massiven Einbußen gekommen ist. Der Exportrekord von 2016 mit EUR 283 Mio. ist unerreicht. 2019 verzeichnete immerhin das dritt höchste Exportvolumen mit EUR 241,9 Mio. Österreichs Exporte nach Ägypten sind zu einem Großteil Lieferungen für die Industrie. Trotzdem führt das rigide Importregime gepaart mit dem Preisdruck, welches leider im Falle von Österreich weiterhin Wirkung zeigt zu entsprechenden Problemen.

Hauptexportgüter sind Maschinen, Apparate und mechan. Geräte (EUR 70,9

Mio.), Waren aus Eisen und Stahl (EUR 28,9 Mio., vor allem Rohre), pharmazeutische Erzeugnisse (EUR 22,5 Mio.), elektrische Maschinen und Waren (EUR 19,4 Mio.) und Papier und Pappe (EUR 10,7 Mio.).

Wir freuen uns immer über **Erfolgsmeldungen österreichischer Firmen** um Ägypten auch im rechten Licht erstrahlen lassen zu können.

**Das erste Halbjahr 2020 bracht COVID-19 bedingt erwartete Rückgänge von - 10.1%.**

Auch die **Gesamt EU28 Exporte nach Ägypten** stiegen nach den Rückgängen der letzten beiden Jahre wieder an (+6,15%) und erreichten fast den Höchstwert von 2016. Besonders Deutschland (+9,8%), Frankreich (13,7%) und die Niederlande (+19,3%) konnten kräftig zulegen. Italien (-9,8%) verzeichnete abermals starke Einbußen. Trotzdem liegt weiterhin die Vermutung nahe, dass durch die Abwertung des EGP die Waren aus der EU zu hochpreisig sind. Es bleibt zu hoffen, dass mit der Stärkung der ägyptischen Wirtschaft die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten wieder steigt.

### **Österreichische Importe steigen langsam an**

Die österreichischen Importe aus Ägypten stiegen 2019 um 10,3% auf EUR 61,4 Mio. an. Hauptimportprodukte sind Früchte, Gemüse, Erdnüsse, Gewebe aus Glasseidensträngen und Bekleidung. Dies ist sicherlich auf die bessere Wettbewerbsfähigkeit der ägyptischen Produkte (Stichwort Abwertung EGP) zurückzuführen.

**Das erste Halbjahr 2020 bracht COVID-19 bedingt erwartete Rückgänge von - 10%.**

### **Chancen**

Bei Lösung der Finanzierungsfragen für Projekte bleibt Ägypten ein großer Markt in der Nähe Europas mit massivem Bedarf und Nachholbedarf von Konsum- und Verbrauchsgütern bis zu Infrastrukturprojekten, insbesondere im Bereich Wasser und Energie inkl. erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Umwelttechnologie etc.

Zur Erkundung **österreichischer Liefermöglichkeiten** veranstaltet das AußenwirtschaftsCenter Kairo ständig **Veranstaltungen**. Gerne informieren wir Sie über Ihre nächste Chance zur **voll organisierten Partner Suche vor Ort**.

## AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

### AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER KAIRO

8 (6a) Ismail Mohamed Street, Zamalek, Cairo, Ägypten

T +20 2 27 35 76 07

E [kairo@wko.at](mailto:kairo@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/eg](http://wko.at/aussenwirtschaft/eg)

